

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 75. Neuenbürg, Samstag den 17. September 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Forstamt Altensteig.  
Revier Grömbach.

### Stammholz-Verkauf

Montag, den 16. d. Mts.  
Morgens 10 Uhr in Wörnersberg.  
Aus dem Heidelbeergefäll: 698 St. Langholz und 260 St. Klogholz.  
Leimengrubenwald: 506 St. Langholz und 272 St. Klogholz.  
Scheidholz aus Herrgottsbühl n.: 365 St. Langholz und 72 St. Klogholz.  
Altensteig, den 13. Sept. 1864.

K. Forstamt.  
Holland.

## Schwann.

### Verkauf gemischter Waaren.

Aus der Concursmasse des Franz Alfalk, Handelsmanns dahier, werden die vorhandenen Waaren am

Montag den 19. Sept.  
und an den folgenden Tagen von je  
Morgens 9 Uhr an  
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Es kommen insbesondere vor:  
am Montag den 19. Sept.:

**Ellenwaaren,**

am Dienstag den 20. Sept.

**Kurze Waaren,**

am Mittwoch den 21. Sept.

**Specerei-Waaren,**

am Donnerstag den 22. Sept.

**Specerei-Waaren und Laden-Geräthschaften,**

wozu die Liebhaber in die Alfalk'sche Wohnung eingeladen werden.

Neuenbürg, den 15. Sept. 1864.

K. Gerichtsnotariat.  
Zwifler.

## Neuenbürg.

### Gaus-Verkauf.

Der Antheil des Christian Röß, Bäckers hier, an dem zweistöckigen Wohnhaus Nr. 24 an der Pforzheimer Straße, neben Rothgerber Wanner und Metzger Wagner, angeschlagen um 1800 fl. wird am

Mittwoch den 21. Sept.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Neuenbürg, 5. Sept. 1864.

Stadtschultheissenamt.  
Weßinger.

## Altheimberg.

D. A. Calw.

### Langholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier 390 Stämme tannen Langholz aus den hiesigen Gemeindegewaldungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiedurch einladet.

Den 13. Sept. 1864.

Gemeinderath.

## Schmieh.

D. A. Calw.

### Verkauf oder Verpachtung eines Hofguts.

Mit dem von Michael Rentschler, Gemeinderath hier, hinterlassenen Hofgut, wird

Mittwoch, den 21. Sept.

Vormittags 10 Uhr

ein Pachtversuch und

Nachmittags 1 Uhr

ein Verkaufsversuch vorgenommen werden, und es wird bei annehmbarem Anerbieten von den Pflegern der Erben und dem Waisengericht sofort zugesagt werden. Der Werth des Gutes ist nach waisengerichtlicher Schätzung 41,621 fl. und es bestehet neben den erforderlichen Gebäuden in ungefähr



4 Morgen Gras- und Baumgarten,  
 45 " Aeckern,  
 11 " Wiesen,  
 100 " Nadelwald.

Der Pacht erfolgt jedenfalls ohne die Waldungen und der Verkauf im Ganzen und in einzelnen Parzellen, je nachdem es gewünscht wird.

Liebhaber, welche der Verkaufs-Commission nicht bekannt sind, haben sich mit gemeinräthlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Näheres bei  
 Jakob Rentschler in Schmied,  
 Mich. Pfommer in Weltenchwann,  
 Christian Kusterer in Unterfollbach.  
 Waifengericht.

**Privatnachrichten.**

**Neuenbürg.**

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung von Gaben für das neu zu gründende Asyl in Wildberg — Haus der Barmherzigkeit — (Schwäb. Merkur vom 1. Sept. d. J. Beilage) er bietet sich

Oberamtsrichter  
 Römer.

**Neuenbürg.**

**Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am Matthäusfeiertag, Mittwoch den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Aufstreich gegen baare Bezahlung folgende Gegenstände:

2 Kinderbettstellen, eine von Kirschbaum-, eine von Nussbaumholz.

Eine Matratze und Kopfpolster dazu von Rosshaar.

Einige kleinere Bettstücke.

Ein Kindertischchen und Bändchen.

Ein Kinderfesseln von Weiden.

Eine größere gefirniste Bettlade.

Eine dreifächerige Mehltruhe.

Einen nussbaumenen Lehnstuhl mit Rohrgeflecht.

Zwei Spiegel.

Eine Partie Krüge und Flaschen und verschiedene andere Gegenstände; alles in gutem Zustand.

Dr. Hartmann.  
 Schwanengasse Nr. 200.

**Alzenberg.**

Zwei ausgezeichnet schöne, 1½ jährige

**Montafuner Farren,**

für deren Dienstfähigkeit garantirt wird, verkauft

E. Horlacher,  
 Gutsbesitzer.

**Calmbach.**

**Erdöl-Lampen,** neuester Konstruktion, in schönster Auswahl, für Wirthe und Privaten, sowie einzelne Bestandtheile, auch Erdöl und Schieferöl bester Qualität, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Mein Schieferöl ist beinahe geruchlos, und brennt bei gleicher Lichtstärke bedeutend langsamer als Erdöl; ich erlaube mir daher auf mein Lager von solchen Lampen, in welchen Erdöl und Schieferöl gleich gut brennt, besonders aufmerksam zu machen.

**Carl Schmann.**

**Neuenbürg.**

Als Weisnätherin sowohl in als außer dem Hause à 8 fr. per Tag empfiehlt sich

Karoline Eberle,  
 im Hause des Fr. Müller, Bäcker.

**Neuenbürg.**

Ein dreieimeriges fast neues weingrünes Ovalsfaß wird verkauft, wo sagt die Redaktion.

**Neuenbürg.**

Einen starken **Tuchrock** verkauft  
 Chr. Knöllner.

**Neuenbürg.**

20 Eimer ausgepichte Bierfässer, sämmtlich in gutem Zustande, verkauft

Wilhelm Vogt.

**Neuenbürg.**

Verschiedene Defen und eiserne Heerde in großer Auswahl empfiehlt

Jakob Schwizgäbele.

**Calmbach.**

150 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Jakob Wildbrett.

**Neuenbürg.**

In der Kunstmühle geschrotenes Schweinfutter per Etr. 4 fl. 30 fr.

J. M. Genfle.

**Arnbach.**

800 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Proc. auszuleihen bei

Chr. Friedr. Kau.

**Engelsbrand.**

Bei der Gemeindepflege können sogleich 300 fl. zu 4½ Proc. ausgeliehen werden.

Gemeindepflege  
 Burghard.

**Arnbach.**

Bei der Stiftungspflege liegen 143 fl. zum Ausleihen à 4½ Pr. gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Fieß.





**Neuenbürg.**  
Ein 14imiges Faß und eine große eichene Krautstange verkauft  
Maurer Bäuerle Btwe.

**Neuenbürg.**  
Am letzten Sonntag ist von hier bis Höfen ein Päckchen mit Wasche verloren gegangen, welches der Finder in der alten Post abgeben wolle.

**Herrenalb.**  
Unterzeichneter hat 4—5 junge, zu jedem Dienst taugliche Pferde zu verkaufen.  
Den 14. Sept. 1864.  
Posthalter Mönch.

**Neuenbürg.**  
**Lieder-Kranz**

Heute Abend 7½ Uhr.  
Die Mitglieder, welche Liederhefte zu Hause haben, haben solche unfehlbar heute mitzubringen.  
Der Vorstand.

**Pforzheim.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein solcher, der das Stein- und Glas-schleiferei-Geschäft gründlich erlernen will, wird unter vortheilhaften Bedingungen angenommen von  
C. Bischoff.

**Höfen.**  
Eine gut erhaltene Mostrotte mit zwei Pressen, sammt Trog und Mahlstein, ist um einen annehmbaren Preis zu verkaufen bei  
alt Gottlieb Knöllers Btwe.

**Neuenbürg.**  
**Erdöl-Lampen** zu den billigsten Preisen, sowie auch wasserhelles Erdöl empfiehlt  
**J. Bäuerle,**  
Kupferschmid u. Flaschner.

**Neuenbürg.**  
Eine angenehme Wohnung, 3 in einander gehende Zimmer mit den weiter erforderlichen Gelassen, kann Mitte Dezember bezogen werden, wo, sagt  
die Redaktion.

**Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft  
in Stettin.**

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden und einem Reservefond von ca. einer Million Gulden.

In fast allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: Mobilien und Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien, ferner Getreide, Ackergeräthe, Vieh und Erndtebestände in Scheunen und Schobern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Vörschen, nöthiges Ausräumen, oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligt ertheilt durch

die Bezirksagenten:

- J. F. Wagner,** Revisions-Assistent in Neuenbürg.
- Gust. Luppold,** Kaufmann in Wildbad.
- Georg Adam** zum Adler in Poffenau.
- W. Waldmann** in Herrenalb.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Stuttgart, 13. Sept. (Zollvereinsache.)  
Bei unsern Industriellen will sich die Besorgniß kund geben, daß die königlich preussische Regierung eine bloß bedingte Beitrittserklärung zum

Zollverein (d. h. mit dem Vorbehalte der nachträglichen ständischen Zustimmung) von unserer Regierung nicht annehmen werde, so daß auf diese Weise die bis zum 1. Okt. offen gelassene Frist zum Beitritt in den neuen Verein für Württemberg als versäumt erklärt werden könnte. Da nach unserer Verfassung die Regierung zu dem Beitritte der Genehmigung der Ständeversammlung bedarf, so wird die Einberufung der



Stände von der bezeichneten Seite gewünscht. Die kund gegebene Besorgniß ist aber ungegründet. Zu der Einberufung der Stände ist die Zeit zu kurz, und die nachträgliche Genehmigung des Abschlusses eines Staatsvertrages durch die Stände hat noch jedesmal genügt. Auf diese Weise wird der Gegenstand zu einer befriedigenden Lösung kommen, was für die Industriellen unseres Landes selbst gewiß wünschenswerther ist, als wenn derselbe im jetzigen Zeitpunkt der parlamentarischen Debatte zugewiesen würde. (Fr. Postz.)

Der deutsche Schützenbund, welcher am 30. Juni d. J. in ganz Deutschland nahe an 11,500 Mitglieder zählte, hat nun auch einen Zuwachs aus Schleswig-Holstein erhalten. Die Schützengesellschaft Rendsburg ist mit 99 Mitgliedern am 1. d. M. in den deutschen Schützenbund eingetreten.

Kirchheim u. L. den 13. Sept. Auf den 20. d. Mts. soll die hiesige Eisenbahn eröffnet werden. Der Fahrtenplan ist fertig und stellt uns 10 Züge hin und zurück in Aussicht. Schon ist das Festkomitee in Thätigkeit, die Eröffnungsfeierlichkeiten vorzubereiten.

Heidenheim, 12. Sept. Heute fand die feierliche Eröffnung der Brenzbahn statt.

Die unerwartet rasch ausgeführte Reise der Kaiserin von Frankreich in das deutsche Bad Schwalbach gibt den Politikern zu mancherlei Muthmaßungen Anlaß, während andere ihr nur weibliche Motive oder Gesundheitsrückichten zuschreiben.

Wildbad, 15. Sept. Unerachtet der vorgeschrittenen Jahreszeit und der kühleren Temperatur ist der Besuch unseres Kurortes noch fortbauend. Täglich neu ankommende Kurgäste unterhalten mit den schon länger hier anwesenden immer noch einiges Leben in der Frequenz. Bis heute ist die Zahl der Kurgäste 4921, der Durchreisenden 1497. — Sind uns von der Mutter Natur auch etwas bescheidenere Grenzen gezogen, und entbehren wir außerdem die Vortheile einer „Spielbank,“ so sind wir doch vor vielen Nachtheilen, worunter wir auch die sittenverschlechternden Einflüsse zählen, die eine solche im Gefolge hat, indeß bewahrt geblieben.

Würzburg, 5. Sept. Heute verließ der Dichter des Schleswig-Holstein-Liedes, Matthäus Friedrich Chemnitz, mit seiner Familie unsere Stadt, worin er seit dem Jahre 1851 verweilt hatte, um sich nach seinem Vaterlande zu begeben, wo ihm zwei Beamtenstellen, nämlich in Hohn bei Rendsburg, und in Dversee, angeboten wurden. Im „Würzb. Journal“ hat derselbe einen poetischen Abschiedsgruß an Würzburg veröffentlicht.

In Dresden aß eine Frau eine Birne. Sie hatte kaum den ersten Bissen hinunter, als sie einen Stich im Halse fühlte. Der Hals schwell immer mehr an und die Frau mußte zuletzt erstickten. In der Birne war eine Wespe, welche sie mit verschlungen hatte.

Wien, 11. Sept. Die Erkaltung der Beziehungen zwischen Oesterreich und Frankreich ist merklich. Namentlich fällt es auf, daß Oesterreich im Lager von Chalons gar nicht vertreten war, während Preußen durch seinen Kriegsminister (der zugleich Diplomat ist) auf dem Plage erschien.

Wien, 13. Sept. Heute findet eine Konferenz statt, und zwar, wie hier verlautet, behufs Verhandlung über einen gemeinsamen Vorschlag Oesterreichs und Preußens, wonach durch Uebernahme einer Aversionssumme seitens Dänemarks die Activforderungen der Herzogthümer ausgeglichen werden sollen.

### A u s l a n d.

Die Nordamerikaner sind des blutigen, wenig erfolgreichen Krieges satt; der Wunsch nach der Herstellung des Friedens macht sich immer lauter geltend.

Nach einem statistischen Ausweise sterben in England jährlich 40,000 Menschen in Folge übermäßiger Trunksucht. Ferner gibt es unter den auf öffentliche Kosten verpflegten Paupers über 14,000 Irtsinnige. Seltsam ist der Nachweis, daß seit Einführung der Krinoline in England nicht weniger als 504 Personen weiblichen Geschlechts an Verbrennung starben, indem sie mit der Krinoline dem Feuer in unseren offenen Kaminen zu nahe kamen.

Aus den neapolitanischen Provinzen ertönen noch immer Schmerzarufe anlässlich der Grausamkeit und der Schandthaten der Räuber. Können sie den Menschen nicht zu Leibe, so vergreifen sie sich an ihrem Vieh. So wird aus den Abruzzen berichtet, daß der Bandenführer Marciano einem sehr reichen Grundbesitzer, der sich weigerte, ihm eine bedeutende Abfindungssumme auszuzahlen, dafür aus Rache 1500 St. Schafe mit dem Dolche abschlagen ließ.

### W i l d b a d.

#### Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiemit die geziemende Anzeige, daß ich mich hier als Schmidmeister niedergelassen und die neubaulichen Einrichtungen zum Geschäfte getroffen habe. Indem ich mich nun einem verehrlichen Publikum zur Fertigung aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten besonders empfehle, bitte ich dasselbe zugleich auch um geneigtesten Zuspruch.

Den 14. Sept. 1864.

**Kloß,**  
Schmidmeister.

### B r i e f k a s t e n.

Bei günstiger Witterung ist am nächsten Sonntag gesellige Unterhaltung im **Gasthaus zur Sonne in Arnbach.**